

Protokoll der EE – Sitzung Sparte Vögel

2. Mai 2008, 08.30 Uhr in Pula / Kroatien

Vorsitz: Günter Huber (Österreich)
Protokoll: Heinz Stephani (Schweiz)
Teilnehmer: Klaus Weber (Deutschland)
Heinz Hochuli (Schweiz)
Hansjürg Zimmermann (Schweiz)
Dieter Hopfinger (Österreich)
Erich Kubica (Slowakei)
Petar Kriistofic (Kroatien)
Zlatho Dukic (Kroatien)
Herrmann und Jeannette Klossner (Schweiz)

Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Günter Huber**
- 2. Feststellung der Präsenz**
- 3. Bestätigung des Protokolls vom 18. Mai 2007 / Piestany / Slowakei**
- 4. Reglement für künftige Europaschauen, Sparte Vögel**
- 5. Bericht der Standard-Kommission**
- 6. Tagesordnung der EE-Generalversammlung 3. Mai 2008**
- 7. Behandlung der eingegangenen Aufnahmeansuchen**
- 8. Werbung zusätzlicher Mitglieder Hans–Jürg Zimmermann**
- 9. Anträge und Berichte der Länder**
- 10. Allfälliges**

Verhandlungen

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Günter Huber**

Der Vorsitzende Günter Huber begrüsst alle herzlich zu dieser Sitzung hier in Pula. Besonders begrüsst er die Gäste aus der Schweiz Herrmann und Jeannette Klossner.

- 2. Feststellung der Präsenz**

Anhand der Präsenzliste sind 11 Teilnehmer aus 5 Ländern anwesend.
Stimmberechtigt 5 (Pro Land 1 Stimme)

- 3. Bestätigung des Protokolls vom 18. Mai 2007 / Piestany / Slowakei**

Das Protokoll wurde vorgängig verschickt und wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Heinz Stephani verdankt.

- 4. Reglement für künftige Europaschauen, Sparte Vögel**

Das Reglement für die zukünftigen EE-Schauen wurde vom Sekretär Heinz Stephani erarbeitet und liegt vor. Gemeinsam wurde Punkt für Punkt durchgesprochen und wo nötig Abänderungen und Ergänzungen vorgenommen. Das überarbeitete Reglement liegt dem Protokoll bei und wird an der EE-Tagung 2009 in Namur / B genehmigt.

5 . Bericht der Standard-Kommission

Am 1. Mai fand im gleichen Sitzungszimmer in Pula die Sitzung der Standard-Kommission statt.

Da die gleichen Länder an dieser Sitzung teilnahmen, wird auf ein sep. Protokoll verzichtet und unter dieser Tagesordnung die Diskussionen festgehalten.

Standardkommission:

In einer ausführlichen Diskussion über weitere Möglichkeiten der Steigerung der Attraktivität für Aussteller und Züchter unserer EE Europaschau wurden einige Festlegungen und Absichten formuliert und vereinbart:

Die bisherigen Titel und Auszeichnungen der Sieger bei der EE - Schau entsprechen nicht der allgemeinen (auch gesellschaftlichen) Wahrnehmung von Meistertiteln und sollten daher neu und anders gewichtet werden.

Die Bezeichnung „Europameister“ ist in der Wahrnehmung, auch bei „Nicht- EE – Mitgliedern“ deutlich höher angesiedelt, als die bisherige höherwertige Leistung des „Europagruppensiegers“.

Man einigte sich dann auf das folgende abgestufte Leistungsmodell mit den nachfolgenden Bezeichnungen (4), die sowohl für Einzelvögel als auch für Stämme (4er Kollektionen) gelten sollen:

Eingangsstufe:

1. Europasiieger der Kategorie
2. Europasiieger der Gruppe
3. Europameister
4. Europa Champion

Für die Siegerstufen 1 und 2 werden Diplome vergeben unter folgenden Voraussetzungen:

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Europasiieger der Kategorie | Mindestpunktzahl bei Einzelvögel 86 Pkt.,
bei Stämmen 352 Pkt. |
| 2. Europasiieger der Gruppe | Mindestpunktzahl bei Einzelvögel 90 Pkt.,
bei Stämmen 360 Pkt. |
| 3. Europameister | (früher Europagruppensieger!!) werden entsprechend
der bisherigen Festlegungen aus den Europasiiegern der
Gruppen ermittelt. Sie erhalten Diplom, Rosette,
Ehrenpreis (Messer). |
| 4. Die Europa Champions erhalten zusätzlich noch ein Champion Band o.ä. | |

Im Interesse von Züchtern und Ausstellern wurden bewusst Änderungen und Erweiterungen gegenüber dem COM - Reglement vorgenommen.

Allgemein gilt:

- Es gibt keine Beschränkungen bezogen auf die Anzahl der gemeldeten Vögel pro Aussteller. Keine Begrenzung der Beschickungszahl!
- Auch gibt es derzeit keine Mindestzahl von Vögeln pro Kategorie, sowohl bei Einzelvögeln, als auch bei Stämmen.
- Mit Ausnahme der Farbenkanarien sind Schecken grundsätzlich zugelassen.
- Grundsätzlich werden auch Altvögel (Selbstzucht) zugelassen, die aber bei der Anmeldung bekannt gegeben werden sollen.
- Die Bewertung der FK und Positurkanarien erfolgt auf eigenen EE Bewertungskarten (Muster wurde bereits vorgelegt) in Anlehnung an die B-Karten vom DKB (OMJ). Die Musterkarten für Sittiche und Exoten sind in Vorbereitung.
- Alle Ausstellungsvögel bei der EE Schau, mit Ausnahme der Cites-Vögel, können vom Aussteller zum Verkauf durch die Ausstellungsleitung angeboten werden (wie

bei den anderen Sparten der EE). Der gewünschte Verkaufspreis ist bei der Anmeldung der Vögel mit anzugeben und erscheint auch im Katalog. Wichtig dabei ist, dass 20% des Verkaufserlöses bei der Ausstellungsleitung verbleibt. (Handhabung wie bei den anderen EE Sparten).

- Cites- Vögel sind wegen der gesetzlichen Bestimmungen vom Verkauf ausgeschlossen.

Ergänzend zu den schriftlichen Vereinbarungen (siehe auch Ergänzungsvertrag mit dem ausrichtenden Land für die EE Sparte Vögel) wird folgendes festgelegt:

- In jeder Bewertungsfachgruppe (Farben, Positur, Sittiche, Exoten usw.) sollte mindestens je 1 Preisrichter aus einem anderen Mitgliedsland kommen.
- Pro 160 Vögel gibt es im Regelfall 1 Preisrichter pro Land.
- Auf eine besondere Preisrichter-Schulung für EE Preisrichter wird derzeit verzichtet. Stattdessen sollen die für Nitra eingeladenen Preisrichter einen Tag vor Bewertungsbeginn in einer umfassenden Einweisung und Kurzschulung für ihre dortige Tätigkeit zusätzlich vorbereitet werden. Alle anderen Unterlagen und Ausstellungsrichtlinien werden als Info zusammengefasst und stehen vorher zur Vorbereitung der Bewertung zur Verfügung.

6. Tagesordnung der EE-Generalversammlung 3. Mai 2008

Ergänzend zu den Festlegungen der Standardkommission wird ergänzt und berichtet. Es wurde vereinbart, innerhalb der Technischen Kommission und auch in der Sparte Vögel künftig eine bessere Kommunikation zu pflegen. Der Informationsfluss muss verbessert werden.

Spartenvorsitzender Günter Huber trägt vor und berichtet auch aus dem EE Präsidium:

- Der Europaverband wird über seine Kontakte nach Brüssel versuchen zu erreichen, dass alle EU Mitgliedsländer der EE die gleichen Veterinärrechtlichen Bestimmungen für die Teilnahme an der EE Meisterschaft in Nitra 2009 haben werden. Diesbezügliche Gespräche sind bereits geführt worden. Mündliche Absichtserklärungen dazu sind bereits erfolgt.
- Griechenland hat Interesse an einer Aufnahme in die EE Sparte Vögel signalisiert. Die genauen Ansprechpartner sollen noch spätestens bei dem Besuch von K. Weber in Griechenland ermittelt werden.

Termine für EE Tagungen:

2009: 21. - 24.5., Namur Belgien
2010: 13. – 16.5., ? Spanien
2011: 2. – 5. 6., Budapest Ungarn
2012: Deutschland, ev. Schweiz, 75 Jahre EE

Die Europaschau 2012 findet in Deutschland statt. Entweder in Nürnberg oder in Leipzig.

7. Behandlung der eingegangenen Aufnahmeansuchen

Die Vereinigung der Gesangskanarienzüchter in Österreich (Verein mit eigenen Fußringen HEV) hat die Anerkennung ihrer geschlossenen und gleichartigen Fußringe beantragt, ebenso die Ausstellungsberechtigung bei den Gesangskanariern für die EE Schau. Antrag wird angenommen.

8. Werbung zusätzlicher Mitglieder Hans-Jürg Zimmermann

Italien hat mit seinen zuständigen Gremien vor etwa einer Woche (Ende April 08) den Beschluss gefasst, in der Sparte Vögel der EE beizutreten. Ein offizielles Aufnahmeverfahren wird demnächst erfolgen. COM Präsident Cirimi habe sich persönlich (Gespräch mit Vertretern aus der Schweiz der EE Vögel in Lugano) dafür eingesetzt. Günter Huber hat Kontakt zu Ungarn und versucht diese für die EE zu gewinnen.

9. Anträge und Berichte der Länder

Keine Anträge

10. Allfälliges

Bericht von dem Vorsitzenden des Tierschutzbeirates der EE, Prof. Dr. Schille:

Die Schwierigkeiten mit der EU und Brüssel (auch an deren Gelder zu kommen) sind organisatorischer Art und bedingt durch die Struktur des Europaparlaments und den Kommissionen und deren unterschiedlicher Aufgaben- und Zuständigkeitsbereiche.

Das Parlament ist über den Agrarausschuss überwiegend zuständig für den landwirtschaftlichen Bereich, während die EU Kommission für den Bereich Tiergesundheit usw. zuständig ist. Die EU Tierschutzkommission existiert nicht mehr.

Jährlich findet zwischen der EE und den jeweils zuständigen höchsten EU Beamten (Dr. Füssel, Frau Dr. Pittmann) mindestens ein Abstimmungsgespräch Anfang April des jeweiligen Jahres statt. Eingaben etc. sollten daher rechtzeitig an Prof. Schille erfolgen.

Zum Importverbot gibt es keine neuen Erkenntnisse. Unsere Eingabe und Argumentation ist dort vorgetragen worden.

Das Einfuhrverbot von Wildfängen bleibt bestehen und wird wohl auch zukünftig kaum wieder aufgehoben werden. Eine neue Verordnung ist ebenfalls nicht geplant.

Der Import von bringenden Nachzuchten innerhalb der EU ist weiter möglich.

In der Anlage 2 der „Deutschen Vogelgrippeverordnung“ können etwa 100 Arten von Vögeln als schützenswert aufgelistet werden, die dann verschont bleiben, wenn durch das Auftreten des H5N1 Virus es zu einer flächenhaften Keulung in dem betreffenden Bereich kommen sollte.

Prof. Schille berichtet, dass ggf. die Möglichkeit bestehe, an Fördermittel der EU zu kommen, wenn es gelingen würde, in das Programm zur Tiergesundheit zu kommen.

Dieses Programm läuft unter der Begrifflichkeit

- Qualifikation für Prävention – Prävention ist die beste Medizin <

Die EE will versuchen, dort einen Antrag zu stellen mit der Maßgabe von Multiplikatorenschulungen in Modulform möglichst für alle EE Sparten.

Diese „Forschungsgelder“ beziehen sich im Wesentlichen jedoch auf Veterinärmedizinische Untersuchungen von Krankheiten und vordergründige Auffälligkeiten, die bisher noch nicht oder nicht ausreichend untersucht wurden und durch neue Erkenntnisse und Präventionsfaktoren positive Veränderungen erreicht werden könnten.

Darüber hinaus soll von Deutschland aus (BDRG) ein Förderantrag gestellt werden für die Einrichtung einer Spermienbank für Geflügelrassen.(ähnlich wie in Holland)

Protokollführer:

Heinz Stephani, Schweiz

Klaus Weber Deutschland